



Auf der Suche

Looking for Simon

Jan Krüger

Valerie erreicht ihren in Marseille als Arzt arbeitenden Sohn Simon seit einiger Zeit nicht mehr. Sie fährt in die französische Hafenstadt und findet eine verlassene Wohnung vor. Sie bittet Jens, Simons ehemaligen Geliebten, ebenfalls anzureisen, um sie bei ihrer Suche in der fremden Stadt zu unterstützen.

Warum verschwindet jemand, ohne ein Zeichen zu hinterlassen? Wie kann ein Mensch, den man gut zu kennen glaubte, plötzlich wie ein Unbekannter erscheinen? Und wer ist Simon wirklich? Jan Krügers Film entwickelt sich zu einem eigensinnigen Psycho-Krimi. Jede Spur, die Valerie und Jens aufnehmen, führt letztlich ins Nichts. Die gebuchte Reise nach Marokko hat Simon nicht angetreten, den Kauf eines teuren gelben Sportwagens können sich beide nicht erklären. Gemeinsam schauen sie sich Urlaubs- und andere Videos an, die sie in der Wohnung vorfinden. Und sie treffen auf zwei Menschen – Simons Kollegin Camille und den rätselhaften Autohändler Jalil –, die zu dem Verschwundenen offenbar eine besondere Beziehung hatten. Valerie und Jens beginnen, ihr eigenes Verhältnis zu Simon zu hinterfragen und dabei auch sich selbst. Die Suche wirft alle Beteiligten aus ihren gewohnten Bahnen. Dabei spielt die französische Hafenstadt mit ihrer besonderen Atmosphäre eine ganz eigene Rolle.

Anke Leweke

Valerie has not been able to get hold of her son who is a doctor in Marseille for some time now. She goes to the French port city and finds an abandoned apartment. She asks Simon's ex-lover Jens to come too so he can support her quest in the strange city. Why does somebody disappear without a trace? How can somebody one thought one knew so well suddenly become so unknown? And who is Simon really? As it unfolds, Jan Krüger's film develops into an unconventional psycho-thriller. Each lead that Valerie and Jens pursue comes to nothing. Despite booking a trip, Simon did not go to Morocco; neither of them can explain why he might have bought an expensive yellow sports car. Together they watch vacation videos and other films they find in the apartment. And they come across two people – Simon's colleague Camille and the mysterious car dealer Jalil – who both evidently had a special relationship with the disappeared Simon. Valerie and Jens begin to question their own relationship with him and consequently themselves. All the participants are thrown off course by the search. And with its particular atmosphere, the French port city plays a very singular role.

Anke Leweke

A race against time

No one disappears just like that. There must be some reason, I think. A plan, or a clue. Where does one start searching? Who can read the signs properly? A race against time begins. But above all a striving for the truth – in a foreign language and an unfamiliar city that sets conditions of its own.

Jan Krüger

“One could so easily go missing”

The script for your film is based on a true-life occurrence. How much of the story is purely fictional?

The starting point was a story a friend told me. The mother of a former roommate had called him to find out something about her son, with whom she'd lost contact. It was a striking moment: the two of them didn't really have any connection to each other, but the mother didn't know what else to do other than contact him. For my film, I replaced this woman with my own mother and developed a similar scenario – and why not, one could so easily go missing... The joint search in Marseilles they undertake in the film, however, didn't happen in reality.

Why did you choose Marseilles as the backdrop for your film? Did you consider other cities?

Marseilles was the starting point of my research from the beginning. For me, the search for locations and characters was like a documentary reconstruction that is carried out in a way by the characters Valerie and Jens. Of course we thought about other locations, but the size of Marseilles, the language spoken there, its special situation as a port, providing the possibility of “fleeing” from Europe to Africa – all of this ultimately tipped the scales.

Are Valerie and Jens really seeking the same thing?

At first it looks as if Jens isn't seeking anything. He keeps underscoring that everything is “normal” and invoking his friend's autonomy. It takes quite awhile before he admits to himself that he, too, knows only individual facets of Simon. There is also a prior history between Valerie and Jens that becomes more and more evident over the course of the film. So the search for Simon also increasingly becomes a search for mutual respect.

How do you see the end of the film: will Valerie and Jens continue their relationship in Germany, or will they never see each other again?

My guess is that they'll see each other at least one more time, because there are still some things they need to talk through. But I'm not so sure what will happen after that. They lead such different lives.

Wettkampf mit der Zeit

Niemand verschwindet einfach so. Irgendeinen Grund muss es doch geben, denke ich. Einen Plan, oder eine Spur. Wo fängt man an zu suchen? Wer deutet die Zeichen richtig? Es beginnt ein Wettkampf mit der Zeit. Vor allem aber ein Ringen um die Wahrheit – in einer fremden Sprache, einer fremden Stadt, die ihre ganz eigenen Bedingungen stellt.

Jan Krüger

„Man könnte so leicht verloren gehen“

Das Drehbuch zu Ihrem Film beruht auf einer wahren Begebenheit. Welche Anteile der Geschichte sind frei erfunden?

Ausgangspunkt war der Bericht eines Freundes: Die Mutter eines ehemaligen Mitbewohners hatte ihn angerufen, um von ihm etwas über ihren Sohn zu erfahren, zu dem sie den Kontakt verloren hatte. Ein überraschender Moment – beide hatten eigentlich nichts miteinander zu tun, aber die Mutter wusste sich keinen anderen Rat mehr, als mit ihm Kontakt aufzunehmen. Für meinen Film habe ich diese Frau durch meine eigene Mutter ersetzt und ein ähnliches Szenario entwickelt – warum auch nicht, man könnte so leicht verloren gehen ... Die gemeinsame Suche in Marseille, die im Film vorkommt, hat es allerdings in Wirklichkeit nicht gegeben.

Warum haben Sie Marseille als Kulisse für Ihren Film gewählt? Wären auch andere Städte infrage gekommen?

Marseille war von Anfang an Ausgangspunkt der Recherche. Die Suche nach Drehorten und Figuren war für mich wie eine dokumentarische Rekonstruktion, die von den Figuren Valerie und Jens gewissermaßen nachvollzogen wird. Natürlich haben wir auch über andere Drehorte nachgedacht, aber die Größe von Marseille, die Sprache, die dort gesprochen wird, die spezielle Lage als Hafenstadt mit der – zumindest vorstellbaren – „Fluchtmöglichkeit“ von Europa nach Afrika: All dies hat schließlich den Ausschlag gegeben.

Suchen Valerie und Jens eigentlich das Gleiche?

Zuerst sieht es ja so aus, als würde Jens gar nichts suchen. Er betont immer wieder, dass alles „im Rahmen“ sei, und beschwört die Autonomie seines Freundes. Es dauert eine ganze Weile, bis er sich eingesteht, dass auch er von Simon nur einzelne Facetten kennt. Außerdem gibt es auch zwischen Valerie und Jens eine Vorgeschichte, die im Verlauf des Films immer erkennbarer wird. So gerät die Suche nach Simon auch immer mehr zu einer Suche nach gegenseitigem Respekt.

Wie sehen Sie das Ende des Films: Setzen Valerie und Jens ihre Beziehung in Deutschland fort, oder sehen sie sich nie wieder?

Ich vermute, sie treffen sich noch mindestens einmal wieder – es gibt ja doch noch einigen Gesprächsbedarf. Über das, was danach passieren wird, bin ich mir nicht so sicher. Sie führen ja doch ziemlich unterschiedliche Leben.



Jan Krüger wurde am 23. März 1973 in Aachen geboren. Er studierte Physik, Sozialwissenschaften und Pädagogik an der RWTH Aachen und später an der Kunsthochschule für Medien, Köln. Von 2005 bis 2006 absolvierte er eine Master Class am Binger Filmlab in Amsterdam. Seinen ersten Film drehte er 1999, das Musikvideo *Verführung von Engeln*; 2001 folgte der Kurzspielfilm *Freunde (The Whiz Kids)*. Neben seiner Arbeit als Filmemacher ist Krüger seit 2006 als Dozent für Filmregie und Drehbuch an der KHM Köln tätig.

Jan Krüger was born in Aachen on March 23, 1973. He studied physics, social sciences, and education at the RWTH Aachen and later at the Academy of Media Arts (KHM), Cologne. From 2005 to 2006 he completed a master class at the Binger Filmlab in Amsterdam. In 1999, he shot his first film, the music video *Die Verführung von Engeln*; the short feature *The Whiz Kids* followed in 2001. Along with his work as a filmmaker, since 2006 he has also been a lecturer in film directing and screenwriting at the KHM Cologne.

Films / Filme

1999: *Verführung von Engeln*. 2001: *Freunde / The Whiz Kids*.
2004: *Unterwegs / En Route*. 2006: *Tango Apasionado* (short).
2007: *Hotel Paradijs* (short). 2009: *Rückenwind / Light Gradient*.
2011: *Auf der Suche / Looking for Simon*.

Land: Deutschland, Frankreich 2011. **Produktion:** Schramm Film Koerner & Weber, Berlin. **Koproduktionen:** Neon Production, Paris; WDR, Köln. **Regie, Drehbuch:** Jan Krüger. **Kamera:** Bernadette Paassen. **Szenenbild:** Reinhild Blaschke. **Kostüme:** Anna Scholich. **Maske:** Markus Scharping. **Ton:** Samuel Schmidt. **Musik:** Birger Clausen. **Schnitt:** Natali Barrey. **Produzenten:** Florian Koerner von Gustorf, Michael Weber, Antonin Dedet. **Redaktion:** Andrea Hanke.

Darsteller: Corinna Harfouch (Valerie), Nico Rogner (Jens), Trystan Pütter (Simon), Valérie Leroy (Camille), Mehdi Dehbi (Jalil), Mireille Perrier (Kommissarin), Géraldine Loup (SNCM-Mitarbeiterin), Dominique Ratonnat (Nachbar), Manuel Diaz (Fußballspieler).

Format: 35mm (gedreht auf HD), 1:1.85, Farbe. **Länge:** 89 Minuten, 24 Bilder/Sekunden. **Sprachen:** Deutsch, Französisch. **Uraufführung:** 13. Februar 2011, Forum der Berlinale. **Kontakt:** Schramm Film Koerner & Weber, Bülowstraße 90, 10783 Berlin, Deutschland. Tel.: (49-30) 261 51 40, Fax: (49-30) 261 51 39. E-Mail: koerner@schrammfilm.de